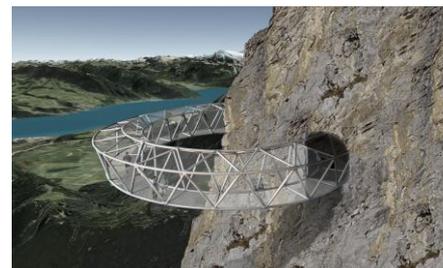
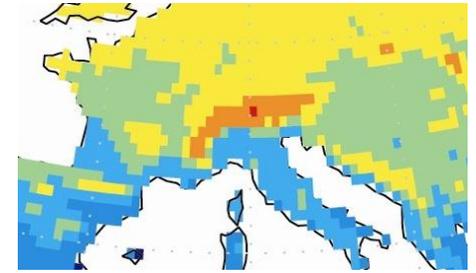


Klein, gross, tief, hoch: Eindrücke aus 8 Destinationen

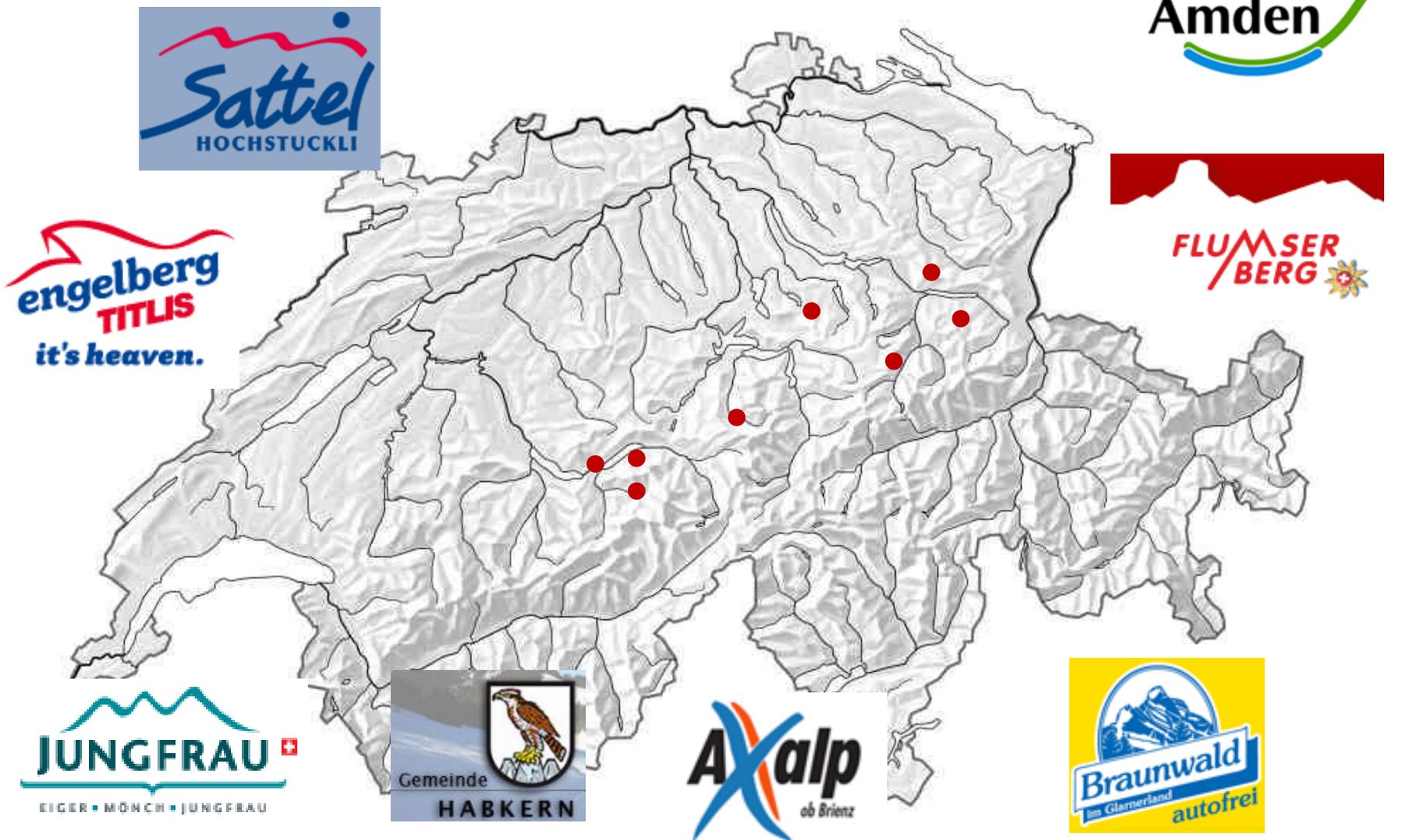
Auswirkungen des Klimawandels und
Anpassungsstrategien in 8 Wintersport-
Destinationen der Schweiz

Denise Fussen

Sabine Perch-Nielsen



8 Destinationen – 8 Situationen



Herausforderungen in den Destinationen

- Übernachtungsangebot
- Grosse Abhängigkeit vom Wintertourismus & fehlendes attraktives Angebot im Sommer
- Abhängigkeit Wetter
- Fehlendes Schlechtwetterprogramm
- Überalterung
- Wenig Schnee



Klimawandel

- Heute ist Klimawandel spürbar:
 - Gletscherrückgang, weniger Schnee
 - Temperaturen
 - Grössere Schwankungen und häufigere Wetterextreme
 - Erosionen, Baumgrenze
 - Veränderungen in Wind & Nebel
 - Popularität des Themas in den Medien
- Ist ein Thema, aber nicht entscheidend



Auswirkungen auf den Tourismus

- Weniger Schnee
 - Höhere Kosten für Unterhalt und Beschneigung
 - Fehlende Winteratmosphäre im Flachland
- Sommerfrische in den Bergen
 - Während Hitzeperioden in Städten und im Flachland
- Extremereignisse
 - Erdbeben
 - Gletschersee in Grindelwald



Anpassung an den Klimawandel

- Schneesport sichern
 - Beschneigung
 - Ausbau/Anpassung der Skigebiete in der Höhe
- Sommerfrische nützen
 - Ausbau der Angebote in der «schneefreien» Zeit (Frühling, Sommer, Herbst)
- Diversifikation
 - Ausbau Wochen- und Gruppentourismus (& Tagestourismus)
 - Schlechtwetterangebot
 - Zusammenarbeit mit anderen Gebieten



Was nun?

- Tiefe und kleine Gebiete:
 - auf Schnee «hoffen»
 - «Schneefreie» Angebote stärken
- Mittlere Regionen:
 - Beschneigung um schneesicher zu bleiben
 - «Schneefreie» Angebote stärken – Nische finden und Angebot entwickeln
 - Bewilligungen und Einsprachen
- Grosse Gebiete:
 - Beschneigung für Image der Schneesicherheit
 - Chancen nutzen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Denise Fussen
Sabine Perch-Nielsen



Ernst Basler + Partner

Zollikon, 17. März 2011